

# POLIZEI REPORT

G 6818  
ISSN 0937-5341  
Nr. 122  
Dez. 2014



**Beihilfekürzung?**  
**Nicht mit uns!**

# INFORMATIONEN NACHRICHTEN MITTEILUNGEN



**Lothar Luzius**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2014 neigt sich dem Ende zu. Rückblickend stellen wir fest, dass es kälter geworden ist bei der Polizei Hessen. Viele Maßnahmen der politisch Verantwortlichen zu Lasten der Kolleginnen und Kollegen unter dem Deckmantel der Schuldenbremse. Aus Fehlern hat man offensichtlich nicht gelernt. Vor etwa sieben Jahren wurden rund 360 Vollzugsstellen nicht mehr besetzt und über 600 Stellen im Tarifbereich abgebaut.

Dass dies ein Fehler war, hat der ehemalige Innenminister Boris Rhein im Nachhinein erkannt. Öffentlich bekannte er, dass der Personalabbau bei der hessischen Polizei falsch war. Nun geht man wieder her und reduziert Personal der Polizei. 147,5 Stellen im Tarifbereich sollen es diesmal sein, die die Politik einsparen will. Wer soll die Arbeit von diesen Vollzeitstellen übernehmen? Vielleicht der ohnehin gebeutelte Vollzug? Dieser Wegfall ist nicht zu kompensieren.

Die politisch Verantwortlichen verkaufen dem Bürger aber höchste Sicherheit im Lande mit dem Hinweis

# POLIZEI REPORT

Vorwort des BG-Vorsitzenden	3
Aufruf zur GdP-Demo am 15.12.2014	5
Werbekampagne der GdP Hessen	7
JHV der KG Dillenburg-Herborn	9
Sitzung des Vorstandes der BG Mittelh.	13
Beförderungen zum 1.10.2014	15
Nachwuchswerbung	17
JHV der Kreisgruppe GI-WZ	19
Tag der offenen Tür PSt Bad Vilbel	23
Tag der offenen Tür PSt Marburg	25
Seniorensseminar 2014	27
Bildungsangebot GdP Hessen	30
Pensionärs-Gemeinschaft Butzbach	31
GdP-Ausflug nach Frankfurt/Main	33

## Zum Titelbild:

**Gegen Beihilfekürzung und weitere Sparmaßnahmen zu Lasten des öffentlichen Dienstes führt die GdP Hessen am 15. Dezember 2014 in Wiesbaden und Kassel Protestdemonstrationen durch.**

auf eine hochprofessionelle Polizei mit hohen Aufklärungsquoten. Das funktioniert aber nicht mit Abbau von Personal. Immer mehr wird den verbleibenden Bediensteten aufgebürdet. Anscheinend haben eben diese Verantwortlichen noch nie erlebt bzw. eine Vorstellung davon, dass ein Lastesel irgendwann in die Knie geht, je mehr man ihm auflädt. Oder im schlimmsten Fall sogar zusammenbricht. Als Lohn dafür gibt

es dann auch noch Sanktionen bei der Besoldung: Eine Nullrunde und dann maximal 1 Prozent Gehaltserhöhung bei den Beamtinnen und Beamten von 2016 bis 2019. Den Gehaltsverlust kann sich jeder selbst ausrechnen.

Darüber hinaus macht man sich konkrete Gedanken über die Kürzung der Beihilfe. Jetzt wird es eisig kalt! Soviel zur Wertschätzung der Kolle-

Wiesbaden



ginnen und Kollegen durch die politisch Verantwortlichen!

Bei zunehmender Gewaltbereitschaft und Respektlosigkeit gegenüber unseren Kolleginnen und Kollegen belohnt man die Polizei mit der Einführung der numerischen Kennzeichnungspflicht. Dass diese so überflüssig ist wie ein Kropf, habe ich bereits im letzten Report geschrieben. Personalräte und GdP haben sich massiv dagegen ausgesprochen. Es ging bis in die Einigungsstelle, die verloren wurde. Auch hier hatte der ehemalige Innenminister Boris Rhein erkannt, dass die Einführung viele Risiken in sich birgt. Deshalb noch einmal: Die aktuelle Kennzeichnung der Polizei bei Einsätzen ist völlig ausreichend.

Auf unserer Homepage können wir u. a. lesen: ....für viele habe sich das Thema innere Sicherheit in den letzten Jahren, wie auch in Hessen zu sehen, auf die Debatten um eine Kennzeichnungspflicht für Polizisten oder auf die Einrichtung von Beschwerdestellen gegen Übergriffe reduziert. In Köln haben wir die Ausläufer dieser Versäumnisse erlebt. Leider spüren das die Polizeibeamte in vorderster Stelle usw. ....

Auch wenn es die Politik nicht mehr hören mag: Wer schützt die, die den Staat schützen? Die Demo in Köln, die eine neue Qualität an Gewalt an den Tag legte und der Sturm an Beleidigungen und Diffamierungen im Fall der rechtmäßigen Tötung zweier Hunden in Rüsselsheim sollten alle

politisch Verantwortlichen nachdenklich stimmen.

Für die kommenden Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel wünsche ich allen Leserinnen und Lesern unseres POLIZEIREPORT MITTELHESSEN eine ruhige und besinnliche Zeit im Kreise Ihrer Familien. Für das neue Jahr 2015 viel Glück, Gesundheit und berufliche Zufriedenheit.

Herzlichst

Lothar Luzius



Informationen • Nachrichten • Mitteilungen

der Bezirksgruppe Mittelhessen  
der Gewerkschaft der Polizei und der  
Polizeisozialhilfe Hessen e.V. und der  
PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen

Für Mittelhessen mit den Landkreisen Gießen -  
Lahn-Dill - Marburg-Biedenkopf - Wetteraukreis

**Herausgeber:**

PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen  
Wilhelmstraße 60a, 65183 Wiesbaden  
Geschäftsführer: Heinrich R. Jud, Ppa. Jörg Bruchmüller  
(Landesvorsitzender GdP Hessen)

**Verleger:**

POLREPORT-Verlagsges. mbH für Öffentlichkeitsarbeit,  
Kölner Straße 132, 57290 Neunkirchen  
Geschäftsführer: H. R. Jud

**Büro Frankfurt:**

Seckbacher Landstraße 6, 60389 Frankfurt  
Telefon (0 69) 7 89 16 52

**Verantwortlich für den Anzeigenteil:**

Oliver Jochum, Stephan Buschhaus

**Redaktion/Redaktionsanschrift:**

Konrad Jänicke (V.i.S.d.P.)  
Lothar Luzius, Kerstin Wöhe  
Gewerkschaft der Polizei, BZG Mittelhessen  
Fernstraße 8, 35394 Gießen

**Druck und Verarbeitung:** NK-Vertrieb GmbH, Abt.  
NK-DRUCK, 57290 Neunkirchen

Erscheinungsweise: 15.3. / 15.6. / 15.9. / 01.12.

Der Bezugspreis von € 2,60 ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr für Rücksendung oder Veröffentlichung übernommen. Nachdruck aller Artikel, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Kürzungen der Artikel bleiben vorbehalten; die mit Namen versehenen Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Alle Artikel werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Abgedruckte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Die Benutzung von Anschriften zu Werbezwecken ist untersagt und wird als Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen über unlauteren Wettbewerb (Gesetz vom 7.6.1909) bzw. als Verletzung des Urheberrechts (Gesetz vom 09.9.1965) strafrechtlich verfolgt. Auch ist die Benutzung von Ausschnitten zur Anzeigenwerbung untersagt.  
Redaktionsschluss 1.2. / 1.5. / 1.8. / 1.11.  
(ISSN 0937-5341)



# Die GdP demonstriert am 15. Dezember 2014 in Kassel und in Wiesbaden

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seitdem die neue Landesregierung in Hessen ihre Arbeit aufgenommen hat, wird eine Hiobsbotschaft nach der anderen für den öffentlichen Dienst bekannt. Bei Allem, was verkündet wird, muss die Schuldenbremse als Grund dafür herhalten.

In der Vergangenheit gab es im öffentlichen Dienst Nullrunden beim Einkommen der Beschäftigten, die Arbeitszeit wurde auf gesundheitsschädliche 42 Wochenstunden erhöht und mittels der PVS sind über 1000 Stellen weggefallen. Darüber hinaus wurden die beruflichen Perspektiven stark reduziert und die Pensionen auf 71,75 Prozent gekürzt. Das Urlaubsgeld wurde gestrichen, das Weihnachtsgeld und Polizeizulage wurden gekürzt bzw. sind nicht mehr pensionswürdig.

All das hat von den Tarifbeschäftigten, Beamten und Versorgungsempfängern das maximal Hinnehmbare abverlangt.

## **Aber: Es geht mit dem Sparen auf dem Rücken der Beschäftigten weiter!**

Geplant sind:

- Streichung von 1800 Stellen im Landesdienst (davon 147,5 bei der Polizei)
- Einsparungen bei der Beihilfe in Höhe von 20 Mio. Euro (pro Beihilfeberechtigten sind dies ca. 150 Euro)
- Mittels der Koalitionsvereinbarung werden neue Aufgabenschwerpunkte gesetzt, die die Polizeibeschäftigten nach heutigem Stand mit dem vorhandenen Personal erledigen sollen
- Von den in den letzten Jahren versprochenen Hebungsprogrammen, Erhöhung der DUZ etc. ist nichts zu hören
- Die Fehlentscheidungen im Gebäudemanagement spüren die Beschäftigten tagtäglich auf den Dienststellen. ...

**Das lassen wir uns nicht mehr gefallen – wir gehen auf die Straße und machen unserem Unmut Luft.  
Die GdP ruft nicht nur ihre Mitglieder, sondern alle Polizeibeschäftigten auf:**

**Beteiligt Euch an den Demos und äußert Euern Protest!**



**Die GdP demonstriert am 15. Dezember 2014:**

**um 10.00 Uhr in Wiesbaden und**

**um 15.30 Uhr in Kassel.**



Wir, die Bezirksgruppe Mittelhessen, beteiligen uns an der Demo in Kassel. Geplant ist, dass wir gegen 13.00 Uhr abfahren, damit wir rechtzeitig in Kassel sind. Wir werden die An- und Abfahrt mit Bussen organisieren.

Ich bitte jedes Mitglied: Melde Dich bei Deiner Bezirksgruppe zur Teilnahme an und halte Dir diesen Termin frei

Die genauen Abfahrtsorte teilen wir rechtzeitig mit, sobald wir einen Überblick über die Meldungen haben. Ihr erhaltet per Post noch genauere Informationen.

**Wer sich nicht an der Demo beteiligt, signalisiert der Landesregierung, dass er/sie mit den Sparmaßnahmen einverstanden ist.**

In der festen Erwartung, Euch bei der Demo zu sehen, verbleibe ich mit gewerkschaftlichen Grüßen

Lothar Luzius  
Vorsitzender

**Anmeldungen zur Demo bei der Bezirksgruppe Mittelhessen unter:**

**0641-9718874 oder [gdp.mittelhessen@t-online.de](mailto:gdp.mittelhessen@t-online.de)**

# WERBEKAMPAGNE DER GdP HESSEN

## EINE REAKTION AUF DEN SPARKURS DER LANDESREGIERUNG

**Komm rein,  
es wird  
kälter!**

**Zusammen-  
KÖNNEN WIR UNS WEHREN!  
stehen!**

Gewerkschaft  
der Polizei



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die hessische Landesregierung fährt zum wiederholten Male einen Sparkurs auf Kosten der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes. Sie beruft sich auf die Schuldenbremse und will im Bereich der Polizei erhebliche Einsparungen durchsetzen. So steht es im Koalitionsvertrag von CDU und Bündnis 90/Die Grünen. Was politisch gewollt wird, ist umzusetzen! Die Kennzeichnungspflicht ist dafür ein gutes Beispiel.

Zweimal haben wir erfolgreich die beabsichtigten Einsparungen von 33 bzw. 17 Mio. Euro bei der Beihilfe verhindern können. Nun greift die Landesregierung dieses Reizthema erneut auf und will den Polizistinnen und Polizisten, die jeden Tag ihren Kopf für den Rechtsstaat hinhalten, die Leistungen bei der Krankenversorgung erheblich beschneiden. Die hohen gesundheitlichen Belastungen des Polizeidienstes spiegeln sich in vielen Statistiken wider. So liegt die Krankenrate bei der Polizei nach unseren Erkenntnissen inzwischen bei

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

der Koalitionsvertrag der Landesregierung sieht u.a. folgende Sparmaßnahmen für den Bereich der Polizei vor:

- X Streichung von 147,5 Stellen
- X Besoldungsnulldrunde in 2015 bis 2019 jährlich nur 1 %
- X Leistungseinschränkungen bei der Beihilfe
- X nach wie vor längste Wochenarbeitszeit aller Polizeien in Deutschland

... es wird kälter, unterstütze uns und werde Mitglied in der GdP!



Mehr Informationen: [www.gdp.de/hessen](http://www.gdp.de/hessen)

über 25 Tagen pro Beschäftigten/Jahr und damit rund doppelt so hoch wie in anderen Berufen.

Psychosomatische Krankheitsbilder sind weiter auf dem Vormarsch und belegen in der Statistik den dritten Platz bei den Ursachen der Ausfallzeiten. Es ist vollkommen unverständlich, dass in Zeiten mit einer hohen Gewaltbereitschaft gegen die Polizei und allen damit verbundenen krankheitsbedingten Symptomen die Politik sich berufen fühlt, die Beihilfeleistungen zusammenzustreichen.

Wir sollen bei der Polizei im kommenden Jahr von der allgemeinen Einkommensentwicklung durch eine verordnete Nullrunde komplett abgekoppelt werden. In den darauffolgenden Jahren gibt es für den wohl kaum noch wertgeschätzten „Job“ der Polizistin und des Polizisten lediglich Almosen von 1%. Hinzu kommt, dass wir mit 42 Wochenstunden die höchste Wochenarbeitszeit aller Länderpolizeien haben.

Aber damit nicht genug! Bei der ohnehin viel zu



# WERBEKAMPAGNE DER GdP HESSEN

dünnen Personaldecke werden im Polizeibereich auch noch 147,5 Stellen gestrichen und dadurch die angespannte Personalsituation weiter verschärft. Wertschätzung der Arbeit der Polizei sieht anders aus.

Die GdP wird es nicht zulassen, dass Errungenschaften für die wir jahrelang gekämpft haben, nun unter dem Deckmantel der Schuldenbremse geopfert werden, um andere koalitionspolitische Kompromisse zu finanzieren. Dazu brauchen wir deine Unterstützung.

Mit der Kampagne „Komm rein, es wird kälter“ ([www.gdp.de/hessen](http://www.gdp.de/hessen)) wollen wir alle Polizeibeschäftigten wachrütteln. Unterstützt diese Aktion nach Kräften und macht in euren Organisationseinheiten aktiv Werbung für die GdP. Nur eine große Solidargemeinschaft ist in der Lage, regulierend eingreifen zu können, um Schlimmeres zu verhindern.

Ich freue mich auf eure Unterstützung.

Andreas Grün, Landesvorsitzender

## KREISGRUPPE DILLENBURG - HERBORN

### JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG WÄHLTE NEUEN VORSTAND

Am 22. August 2014 veranstaltete die KG ihre Jahreshauptversammlung in den Räumen des Restaurants Golfclub in Dillenburg-Niederscheld. Die Tagesordnung umfasste neben der Neuwahl des KG-Vorstandes u. a. die Ehrung langjähriger Mitgliedschaft in der GdP. Folgende Mitglieder wurden für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt:

**Olaf Dörr, Thorsten Prosch, Torsten Schupp (PSt Dillenburg)**

**Markus Lindauer (PSt Herborn)**

**Thomas Triesch (RKI Dillenburg)**



**Karl-Albert Lückhof †**

Die Witwe von Karl-Albert Lückhof hatte nach dem tragischen Tod ihres Ehemanns die Mitgliedschaft in der GdP weitergeführt. Karl-Albert Lückhof wäre in diesem Jahr für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt worden. Dies nahm der KG-Vorstand zum Anlass, im Vorfeld der JHV ein Gesteck am seinem Grab nieder zu legen. Der Todestag von Karl-Albert, der immer noch einen Platz in den Erinnerungen der älteren Kollegen hat, jährte sich am 30. Oktober zum zwanzigsten Mal.

Im Rechenschaftsbericht konnte KG-Vorsitzender Michael Kaiser u. a. von einer Tagesfahrt der Kreisgruppe berichten. Am 7. Dezember 2013 besuchten 37 Mitglieder mit einem Bus das wunderschöne Städtchen Seligenstadt. Natürlich war für Essen und Trinken gesorgt. Aber auch der Weihnachtsmarkt, die Stadtführung, die Glabs-Brauerei und ein Konzert in der Einhardt-Basilika werden den Teilnehmer der KG-Fahrt in guter Erinnerung bleiben.

Weitere Themen im Rechenschaftsbericht waren der Landesdelegiertentag, das vernichtende Ergebnis der Vereinbarungen von CDU und Grünen nach der letzten Landtagswahl und das Personalentwicklungskonzept des PP Mittelhessen.

Die Vorstandswahlen überraschten, fanden sich doch unerwartet Kollegen, die Verantwortung in unserer Kreisgruppe übernehmen wollen.

Auf eigenen Wunsch schied Wolfgang Hoßbach aus dem Kreisgruppenvorstand der KG Dillenburg-Herborn aus. Der rüstige und fast 82-jährige Pensionärsvertreter wollte sein Amt in jüngere Hände übergeben.

Wolfgang Hoßbach war bis Ende 1992 Dienststellenleiter der inzwischen wegrationalisierten Polizeiautobahnstation Herborn. Nach dem Zusammenschluss der Kreisgruppen Dillenburg-Herborn und der ehemaligen Polizeiautobahnstation Herborn übernahm Wolfgang Hoßbach das Amt des Pensionärsvertreters. Seit 1951 hält Wolfgang Hoßbach der GdP die Treue und wird es auch

# KREISGRUPPE DILLENBURG - HERBORN



**Der neue Vorstand der Kreisgruppe Dillenburg-Herborn mit den geehrten Mitgliedern.  
Verabschiedet wurde Wolfgang Hoßbach (4. von rechts)**

hoffentlich noch lange Jahre tun. Erstmals soll mit ihm ein Mitglied der Kreisgruppe im Jahr 2016 für 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden! Auf diesem Weg bedankt sich die Kreisgruppe bei Wolfgang Hoßbach für sein langjähriges Engagement in der Kreisgruppe.

Ein Dank gilt auch Holger Schmidt, stellvertretender BZG-Vorsitzender, der sich die Zeit nahm, von der GdP-

Politik aus dem Land zu berichten. Souverän meisterte er zunächst den Wahlleiter und stand nach seinem gewerkschaftspolitischen Vortrag noch für Fragen zur Verfügung. Spannend bleibt, was die hessische Landesregierung alles unter dem Unwort des Jahres „Sparzwang“ noch versteht - eine Änderung der Beihilfeordnung scheint bereits beschlossen zu sein...

Aber auch deutlich wurde unter den Teilnehmern der Jahreshauptversammlung: „Herr Ministerpräsident, Herr Innenminister, wir werden weitere finanziellen Verschlechterungen nicht so einfach hinnehmen! Wir wurden bereits in der Vergangenheit genug gerupft - es reicht!“

MK

## **Der Vorstand der Kreisgruppe Dillenburg - Herborn besteht in der neuen Amtszeit aus folgenden Mitgliedern:**

**Vorsitzender: Michael Kaiser**  
**stellv. Vorsitzende(r): Julieta Freischlad und Hartmut Rehorn**  
**Schriftführer: Bernd Lehr**  
**stellv. Schriftführer: Alexander Hahn**  
**Kassierer: Berthold Bietz**  
**stellv. Kassierer: Oliver Kreuels**  
**Angestelltenvertreterin: Cornelia Fey**  
**Pensionärsvertreter: Michael Lüneburger**  
**Beisitzer Ordnungsamt: Hans-Peter Göbel**  
**Beisitzer: Olaf Dörr und Heiko Hasenstab**



## **Gewerkschaft der Polizei**

# GdP-BEZIRKSGRUPPE MITTELHESSEN

## VORSTANDSSITZUNG IN GIESSEN - KLEINLINDEN

Am 9. Oktober 2014 traf sich der Vorstand unserer Bezirksgruppe zu einer Sitzung im Bürgerhaus Kleinlinden. Es sollte die erste Sitzung unter dem neuen Vorsitzenden Lothar Luzius sein, doch der war kurzfristig erkrankt, so dass Stellvertreter Holger Schmidt seinen Part übernahm, die Teilnehmer begrüßte und durch die umfangreiche Tagesordnung führte.

Einen intensiven Einblick in sein neues Tätigkeitsfeld als Landesvorsitzender gab sodann unser bisheriger Bezirksgruppenvorsitzender Andreas Grün in seinem gewerkschaftspolitischen Bericht. Dabei sprach er Themen aus der Bundes- und Landesebene bis hin zu den Kreisgruppen an.

Auf Bundesebene ist hier vor allem der Bundeskongress zu nennen, der unmittelbar bevorsteht. Dort getroffene Entscheidungen werden sich auch auf die Landesebene auswirken; so steht zum Beispiel das hessische Modell des Familienbeitrages als Teilaspekt der Beitragsgestaltung auf dem Prüfstand. Ebenfalls wird eine noch zu verabschiedende Schiedsordnung Gültigkeit für alle Bereiche der GdP haben.

Auf Landesebene wurden mehrfach Gespräche vom Landesvorstand mit unserem Innenminister, Herrn Beuth, geführt. Dabei ging es um die seit Jahren im Fokus stehenden Problemfelder Arbeitszeit, Besoldung

(hier besonders die ungelöste Problematik der Erfahrungsstufen), Entgeltordnung im Tarifbereich und Änderung der Beihilfesätze als wichtigste Themen.

Klares politisches Ziel ist eine Änderung der Beihilfeordnung mit einschneidenden Leistungsreduzierungen – das wird die GdP aber so nicht hinnehmen! Aktionen gegen die Kürzungen im Beihilfebereich sind vorbereitet und starten in naher Zukunft.

Die Kennzeichnungspflicht bei BSOD-Einsätzen wurde vom Hauptpersonalrat abgelehnt. Im folgenden Stufenverfahren unterlag man sodann. Auch in diesem Verfahren zeigte sich einmal mehr, dass auch eine sachliche Argumentation im Stufenverfahren nicht die ausschlaggebende Komponente ist, sondern der politische Wille die Entscheidungsgrundlage ist.

Weiter berichtete Andreas Grün, dass sich der GdP-Landesbezirk Hessen der Kampagne „Keine Gewalt gegen die Polizei“ angeschlossen hat.

Letzter Punkt im interessanten und kurzweiligen Bericht war die Vorstellung eines neuen einheitlichen Erscheinungsbildes der GdP - unter Fachleuten „Corporate Design“ genannt. Dabei sollen Veröffentlichungen der Institution durch stets gleiche Merkmale (Farbgebung, Schriftart usw.) einen großen Wiedererkennungswert bieten.

Holger Schmidt berichtete sodann über den erfolgreichen Verlauf der Berufsvertretungsstunde, einer Vorstellung der verschiedenen Gewerkschaften bei unseren neuen Kolleginnen und Kollegen. Der überwiegende Teil der Neueinsteiger konnte dabei als Mitglieder für unsere Gewerkschaft gewonnen werden. Für zukünftige Veranstaltungen

dieser Art wurde ein Film erstellt, der unsere Gewerkschaft vorstellt und bei allen Berufsvertretungsstunden gezeigt werden soll.

Die am 4. August zum PP Mittelhessen versetzten Kolleginnen und Kollegen wurden in ihrer neuen Bezirksgruppe vom Vorsitzenden Lothar Luzius mit einem kleinen Präsent begrüßt. Wir hoffen, dass sich diese Kollegen an ihrem neuen zumeist heimatnahen Arbeitsplatz wohl fühlen.

Kerstin Wöhe berichtete über aktuelle Entwicklungen zum POLIZEI-REPORT Mittelhessen, der Inhalt der aktuell vorliegenden Ausgabe wurde abgestimmt und neue Ideen ausgetauscht.

Weiterhin berichtete Kollegin Wöhe über ein von der Bezirksgruppe beschlossenes „Babypaket“ für Mitglieder, die Eltern geworden sind. Der Inhalt des Paketes wurde abgestimmt. Teilweise erhält die Bezirksgruppe zu spät oder gar keine Kenntnis über eine Geburt, hier ist man auf Hinweise der Mitglieder angewiesen.

Der Sachstand zum „Hamburger Urteil“ wurde ebenfalls diskutiert. Hier wurde den Tarifbeschäftigten in Hamburg auf Grund ihrer Tätigkeit - vergleichbar mit dem Aufgabenfeld unserer Kolleginnen und Kollegen der Wachpolizei - eine höhere Entgeltstufe zugesprochen. Leider zeigt sich das Land Hessen in dieser Frage untätig, sodass es derzeit keine Ver-



Holger Schmidt



Andreas Grün



## BEZIRKSGRUPPE MITTELHESSEN

änderung beim Sachstand gibt.

Die Seniorenvertreter unserer Bezirksgruppen trafen sich zu einem Meinungsaustausch in Dudenhofen. Konrad Jänicke berichtete, dass der Wunsch besteht, auch in der Zukunft spezielle Veranstaltungen für Senioren durchzuführen. Ziel der Treffen ist sowohl die Weitergabe aktueller Informationen wie das gemütliche Beisammensein unserer

älteren Mitglieder. Der Bezirksgruppenvorstand beschloss einstimmig, weitere Veranstaltungen dieser Art zu unterstützen.

Weitere Berichte aus den Personen- und Kreisgruppen schlossen sich an und bildeten auch den Abschluss der Tagesordnung. Aus den Kreisgruppen wurde dabei übereinstimmend berichtet, dass die gewerkschaftli-

che Tätigkeit immer mehr durch ältere Mitglieder geleistet wird. Die Versammlungsteilnehmer waren sich einig, dass die Aktivierung jüngerer Mitglieder für die Zukunft eine vordringliche Aufgabe darstellt!

H. Zwick

## 13 BEFÖRDERUNGEN ZUM 1.10.2014 IM PP MH



Am Donnerstag, dem 11.09.2014 und am Montag, dem 22.09.2014, händigte Polizeipräsident Manfred Schweizer insgesamt 13 Beförderungsurkunden und Einweisungsverfügungen an Bedienstete des Polizeipräsidiums Mittelhessen aus.

Hierbei wurden 2 Kolleginnen in die A 10 befördert, 7 Kollegen in die A 11, 3 Kollegen in die A 12 und 1 Kollege in die A 13. Die Beförderungen wurden zum 01. Oktober wirksam.

Herr Schweizer bedankte sich im Rahmen der Beförderungen für die bisher gezeigte gute Zusammenarbeit und auch der Vorsitzende des Personalrates, Holger Schmidt, beglückwünschte die Kolleginnen und Kollegen und forderte sie auf, die Beförderung mit Familie und Freunden ausgiebig zu feiern.

KW

# NACHWUCHSWERBUNG

## NEUER STUDIENJAHRGANG AN DER HFPV GIESSEN



Film-Präsentation der GdP

Mit dem sogenannten „Orientierungspraktikum“ starteten am 01. September hessenweit 290 Studierende in die polizeiliche Laufbahn. Im Gebäude der HfPV Gießen wurden drei Studiengruppen mit 58 Kolleginnen und Kollegen eingerichtet. Dreizehn Bewerber wurden für den Studiengang Kriminalpolizei eingestellt. Zunächst sieht die Ausbildungsordnung eine Orientierungswoche

vor, in der über die grundlegenden Strukturen der Polizeibehörden informiert wird.

Nach dem ersten Tag mit überwiegend organisatorischen Abläufen innerhalb der HfPV stand bereits am zweiten Tag die sogenannte „Berufsvertretungsstunde“ auf dem Plan. Den Polizeigewerkschaften GdP, DPoIG und BDk wurde die Gelegenheit eingeräumt, sich in einer 15-minütigen Präsentation vorzustellen.

Im Anschluss daran folgte ein Frage- und Diskussionsrunde, die der Abteilungsleiter für den Fachbereich Polizei, Herr Voit, moderierte.

Das Interesse an der Gewerkschaftsarbeit stand hierbei zunächst bei den jungen Kolleginnen und Kollegen nicht so sehr im Vordergrund. Vielmehr wurden die Zusatzleistungen und versicherungstechnischen Absicherungsmöglichkeiten der Ge-



Diskussionsrunde mit den Studierenden und den Gewerkschaftsvertretern

# NACHWUCHSWERBUNG



Sebastian Schubert (r.) beim Vortrag

werkschaften hinterfragt.

Im Anschluss an die Diskussionsrunde stand das GdP-Werbeteam (Sebastian Schubert, Christian Schwarz und Holger Schmidt) den Studierenden für weitere Fragen zur Verfügung. Nun zeigten sich doch Interessen für die Arbeit der GdP, so dass auch schon erste Eintritte zu verzeichnen waren.

Insbesondere die angebotene Unterstützung mittels unserer Litera-

turdatenbank für das bevorstehende Studium erweckte das Interesse der zukünftigen Studierenden.

Die Orientierungswoche setzte sich dann am Mittwoch im Polizeipräsidium fort. Nach der Begrüßung durch den Polizeivizepräsidenten Peter Kreuter stellten sich alle Organisationen vor. Hier hatten auch der Personalrat, die Personalberatung und die Frauenbeauftragte Gelegenheit, die Personalvertretungsbereiche zu

präsentieren.

Im Rahmen der täglichen Nachbetreuung in der Hochschule und der II. Hess Bereitschaftspolizeiabteilung Lich konnte schließlich der überwiegende Teil der Neueinsteiger/Innen als Mitglieder in der GdP begrüßt werden.

Wir wünschen euch einen guten Start ins Berufsleben!

Holger Schmidt



Schubi (r.) und Blacky (li.) auf dem GdP-Werbestand



# KREISGRUPPE GIESSEN-WETZLAR

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG MIT DEM LANDESVORSITZENDEN A. GRÜN



Am Mittwoch, dem 24. September 2014, hatte der Vorsitzende unserer Kreisgruppe, Holger Schmidt, zur Jahreshauptversammlung in den Saal Florenz des PP Mittelhessen geladen.

Zu Beginn der Versammlung begrüßte er neben den erschienenen Kreisgruppenmitgliedern den Landesbezirksvorsitzende Andreas Grün. Der neue Bezirksgruppenvorsitzende Lothar Luzius war leider erkrankt, ließ sich aber auf diesem Wege entschuldigen und richtete Grüße an die Versammlungsteilnehmer aus. Willkommen geheißen wurde auch Stefan Sättler, der zuständige Betreuer für Mittelhessen von der Polizeiversicherungs-AG.

Polizeipräsident Manfred Schweizer ließ sich ebenfalls entschuldigen, da er sich im Urlaub befand. Holger Schmidt sprach seinen Dank an die Behördenleitung aus, dass die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt wurden und damit auch aktive Mitglieder während der Dienstzeit an der Jahreshauptversammlung teilnehmen konnten. Für die Mitarbeiter bei der Ordnungspolizei gab es nochmal einen Hinweis, dass ein

Antrag auf Sonderurlaub gestellt werden musste.

Anschließend trug der Kreisgruppenvorsitzende den Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Jahr vor. In seiner Rede ging Holger Schmidt u.a. auf die Mitgliederwerbung bei der Hochschule für Polizei und Verwaltung ein, das Doppelkopftunier,



die Malbuchaktion, über Rechtsschutz und Regressforderungen, den derzeitigen Sachstand bei der Wachpolizei/Ordnungspolizei, sowie über das Sponsoring der GdP zur Ideenfindung für die Namensgebung der Kantine „Ferniestübchen“. Nachdem Holger Schmidt über viele Themen

der Gewerkschaftsarbeit berichtet hatte, gab er auch noch einen Überblick über die aktuellen Themen des Personalrates der Behörde.

Unser Landesvorsitzender Andreas Grün gab in seiner Ansprache einen Einblick auf die Landes-Themen:

- Stelleneinsparungen Polizei im Bereich Tarifbeschäftigte und Verwaltungsbeamtinnen/beamte. Diese müssen so gering als möglich gehalten werden, um die vorhandenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Überlastung zu schützen
- Zwangsweise Kennzeichnung der Polizei wird erfolgen
- Lohndiktat für Beamte – Nullrunde
- Keine deutliche Abkehr von der 42-Stunden-Woche
- Kein versprochenes Hebungsprogramm
- Zu erwartende negative Veränderungen bei der Beihilfe
- Keine Anpassung DuZ
- Umgang mit den Höhergruppierungsanträgen der Wachpolizei
- Schlechtestes Personalvertretungsgesetz der Länder
- Krankenrate der Polizei wird nicht benannt

# KREISGRUPPE GIESSEN-WETZLAR



**Andreas Grün**

- Kein Ausstieg aus dem TV-H
- Erfahrungsstufen Absenkung von 12 auf 8 (mit Verlusten teils bis 10.000 Euro)

Nach diesem umfangreichen gewerkschaftspolitischen Bericht vollzogen der Landesvorsitzende Andreas Grün und der Vorsitzende der Kreisgruppe Holger Schmidt zusammen mit der stellvertretenden Kreisgruppenvorsitzenden Ute Schaft-Paetow die Ehrungen. Verdiente Mitglieder erhielten für 25-, 40-, und 50-jährige Mitgliedschaft eine Urkunde sowie eine Anstecknadel. Im Einzelnen waren dies:

## 25 Jahre

Manfred Schlosser  
 Joachim Honsowitz  
 Hubertus Rziha  
 Marco Kießig  
 Torsten Manfred Schmoll  
 Reiner Herr  
 Christiane Kruse-Schmidt  
 Kai Messerschmidt  
 Jörg Pommerenke  
 Konstantin Becker  
 Pia Schwarz



## 40 Jahre

Josef Wanitschek  
 Hans-Jürgen Henrich  
 Monika Ranft  
 Udo Jung  
 Klaus Born  
 Arno Laiacker  
 Roland Leistner  
 Dieter Kolb  
 Hans-Günter Below

## 50 Jahre

Günter Gradl  
 Reiner Schalch  
 Rüdiger Treder

Im Anschluss berichtete die Kassiererin Christiana Bauer über die Entwicklung der Finanzlage im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die Kassenprüfung war von Tanja Hebstreit und Ramona Weber durchgeführt worden, die der Kassiererin eine einwandfreie Amtsführung bescheinigten.

Die Entlastung des Vorstandes erfolgte von der Versammlung einstimmig. Anschließend fand die Neuwahl eines Kassenprüfers statt, da Tanja Hebstreit laut Statuten nicht



**„25er“ - Jubilare**



**„40er“ - Jubilare**



**„50er“ - Jubilare**



## KREISGRUPPE GIESSEN-WETZLAR

mehr kandidieren konnte. Als neuer Kassenprüfer wurde Hans-Jürgen Below gewählt, der dieses Amt in Zukunft mit Ramona Weber ausüben wird.

Vorgestellt wurde im Anschluss das seit dem 01.06.2014 eingeführte Babypaket. Ist mindestens ein Elternteil Mitglied in der GdP, so wird für den neuen Erdenbürger ein

Am Ende der Jahreshauptversammlung bedankte sich der Vorsitzende Holger Schmidt für das entgegengebrachte Vertrauen und verdeutlichte nochmal, dass der Vorstand jederzeit für Gespräche bereit steht und wünschte den Mitgliedern und deren Angehörigen für die Zukunft alles Gute.



Willkommens-Babypaket überreicht. Hierzu ist die GdP auf die Meldungen der Mitglieder angewiesen, wenn ein neuer Erdenbürger das Licht der Welt erblickt hat. Ansprechpartnerin hierzu ist Kerstin Wöhe, die die Meldungen gerne entgegen nimmt und umsetzt.

Mit tollen Bildern von der GdP- Bezirksgruppenfahrt zum Frankfurt Flughafen leitete der Vorsitzende Holger Schmidt dann zum gemütlichen Teil über.

KW



# TAG DER OFFENEN TÜR BEI DER PST BAD VILBEL

## REGES BÜRGERINTERESSE AN SICHERHEITSDIENSTEN

Geschätzte 3000 Besucher interessierten sich am 3. Oktober 2014 für die Arbeit der Polizeistation Bad Vilbel und der benachbarten Feuerwehr.

Nach der Eröffnung der Veranstaltung um 10.00 Uhr durch den Leiter der Polizeistation, EPHK Jürgen Werner (Bild rechts) und der Begrüßung durch Polizeivizepräsident Kreuter bestand die Möglichkeit, das Dienstgebäude zu besichtigen und die Arbeit des Erkennungsdienstes zu bewundern.



Im Innenhof und auf dem Gelände der Feuerwehr waren Stände der Aktion BOB, Fahrradcodierung und Beratungsstände aufgebaut.

Auf der Straße vor der Dienststelle führten die Hundestaffel und die Reiterstaffel verschiedene Übungen vor.

Aber auch die Gewerkschaft der Polizei ließ es sich nicht nehmen, Präsenz zu zeigen. Der Kreisgruppenvorsitzende Sebastian Schubert hatte im Innenhof einen Themenstand mit den gewerkschaftspolitischen Handlungsfeldern aufgebaut. Hierdurch war es möglich, mit den Bürgerinnen und Bürgern Gespräche über die Problematiken im Polizeibereich zu führen.

Viele Bürgerinnen und Bürger stimmten zu, dass die Polizei durch die ständige Einsatzbelastung und dadurch bedingte Gefährdungen

einen sehr stressigen Job hat. Besondere Aufmerksamkeit fand ein ca. 40 Jahre altes Transparent, das damals bei einer Demonstration zur gerechten Bewertung des Polizeidienstes mitgeführt wurde, mit der Aussage: „Ein Apfel und ein Ei, die Besoldung der Polizei!“

Der Bezirksgruppenvorsitzende Lothar Luizus hatte dieses Plakat aus seinem Fundus mit dem Hinweis mitgebracht, dass die damaligen gewerkschaftlichen Themen sich den heutigen Themen ähneln.

Insgesamt betrachtet, ist dieser Tag der offenen Tür für die Bad-Vilbeler als eine rundum gelungene Veranstaltung zu sehen - ein Lob an die tolle Organisation. Die hohe Anzahl der Besucher zeigt, dass solche Veranstaltungen eine gute Gelegenheit bieten, um sich den Bürgern als zuverlässiger Partner zu präsentieren.

Holger Schmidt



Lothar Luizus (li.) und Volker Sohn (re.) standen Rede und Antwort zu den den zahlreichen Bürgerfragen

# TAG DER OFFENEN TÜR BEI DER PST MARBURG

## ÜBER 6000 BESUCHER SAHEN BEI KAISERWETTER EIN TOLLES PROGRAMM



Der komplett renovierte Wachbereich der PST Marburg wurde am 28. September 2014 im Rahmen eines Tages der offenen Tür der Bevölkerung vorgestellt. Bei Kaiserwetter konnten mehr als 6000 Besucher einen Einblick in das breite Tätigkeitsspektrum der Polizei gewinnen, auch die Gewerkschaft der Polizei war mit einem Informationsstand vertreten.

In der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr wurde allen Besuchern ein buntes Rahmenprogramm sowie Rundgänge durch das Gebäude der Polizeidirektion Marburg geboten. Hierbei lag der Schwerpunkt auf dem neu gestalteten Wachbereich der Polizeistation.

Zunächst wurden die Gäste vom Leiter der PST Marburg, POR Alfons Schold, begrüßt. Weitere Grußworte kamen vom Vizepräsident des PP Mittelhessen, Peter Kreuter, der Landrätin Kirsten Fründt und Marburgs OB Egon Vaupel.

Die Organisatoren, Kollegen der PST Marburg, hatten ein breit gefächertes Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. Neben moderner Fahrzeugtechnik wurden auch die Oldtimer des PMC Marburg gezeigt, hier konn-

ten z. B. Wasserwerfer aus den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts mit einem topmodernen Fahrzeug verglichen werden.

Vorführungen der Reiter- und Hundstaffel, ein Fahrsimulator, die Vielfältigen Beratungsstellen der Polizei, die Aktion BOB, eine Fahrradcodieraktion, der Polizeichor, Fahrzeuge und Informationen von THW und Feuerwehr, hier wurde wirklich für jeden etwas geboten.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, der Erlös des von den Kollegen organisierten Kuchenverkaufs wird zeitnah an eine Kinderkrebstation übergeben.

Natürlich durfte hier auch ein Informationsstand unserer GdP nicht fehlen. Bei dieser Gelegenheit konnte auch der von der Bezirksgruppe neu beschaffte Pavillon eingeweiht werden.

Neben Fachinformationen wurde dem Publikum eine Palette von Werbemitteln der GdP angeboten. Hervorzuheben ist hier die Einsatzbereitschaft unseres Mitglieds Brigitte Hoyer, die den ganzen Tag am Stand war (Bild unten) und auch bei der Organisation maßgeblich mitgewirkt hatte!

HZ





# FAST 100 BEWERBUNGEN ZUM SENIORENSEMINAR

## Vom Vererben bis zur Theatervorführung



**Aufgrund der großen Nachfrage führt der Seniorenvorstand ein Seminar in Tann in zwei Blöcken durch. Der Vorsitzende Harald Dobrindt konnte am 3. und 4. November d. J. 50 Teilnehmer in Tann/Rhön begrüßen. Der zweite Teil der Bewerber wird im März 2015 mit den gleichen Themen an einem Seniorenseminar teilnehmen können.**

### Erben und Vererben



Rechtsanwalt **Dr. Norbert Rücker** ging auf die verschiedenen Arten

eines Testamentes ein. Er zeigte anhand von Beispielen auf, wenn ein Testament gültig oder ungültig ist. Die gesetzliche Erbfolge, der Pflichtteil, wie man ein Testament erstellt, ob man es widerrufen kann und die Erbschaftssteuer waren u.a. in seinen Ausführungen enthalten. Wer sich informieren will, kann beim Publikationsverband der Bundesregierung, Postfach 481009, 18132 Rostock schriftlich oder per Telefon 030-182722721 kostenlos eine Broschüre bestellen. Das Heft „Erben und Vererben“ wurde aktuell im Sommer vom Bundesministerium der Justiz neu erstellt.

### Die GdP im Internet

Kollege Peter Wittig erläuterte den Aufbau der Homepage der GdP. Mit welchem System die Seiten aufgebaut sind und wie man sich durchlickt, erklärte er. Die Seiten der GdP sind sicher. Ansonsten mahnte Kollege Wittig Vorsicht beim Durchklicken an. Seiten der GdP-Bund, über GdP-Hessen zu den Bezirksgruppen, bis hin zum Seniorenbereich führte er auf der Leinwand vor. Bestimmte Themen werden nur im Mitgliederbereich den GdP-Mitgliedern zur

Verfügung gestellt. Um dort hin zu gelangen, muss man einen Benutzernamen und ein Passwort haben. Ein kurzer Anruf in unserer Geschäftsstelle in Wiesbaden genügt und man wird informiert, wie man dazu kommt.

### Gesunde Ernährung, Bewegung und Vorsorge



**Dr. Klaus Freudenberg** war für den gesundheitlichen Bereich zuständig. Seine gut gemeinten Ernährungsvorschläge ließen sich kaum in Übereinstimmung mit dem üppigen Essen



am Seminarort bringen. „Wer rastet, der rostet“ waren seine Aussagen, sowohl für die Muskulatur, als auch für die geistige Beweglichkeit. Nicht Leistungssport, sondern gesunde Bewegung (spazieren gehen, schwimmen, radfahren usw.) sind für Ältere das Ideale. Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen erläuterte Dr. Freudenberg ebenfalls.

### Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, Vorsorgeverfügung



**Peter Schütrumpf**, der Seniorenvorsitzende der Bundespolizei, referierte mit sehr viel Sachkenntnis. Man merkte, dass er zu den Themen schon viele Vorträge gehalten hat und auch selbst als Betreuer tätig war. Er sprach auch über den Or-

ganspendeausweis, Notfallausweis, sowie einen Notfallordner. Fazit seiner Ausführung war, dass man über seine persönlichen Angelegenheiten selbst bestimmen sollte, solange man dazu noch in der Lage ist. Man kann festlegen, dass in dem Sinne verfahren wird, wie man es haben möchte. Auch die Angehörigen werden entlastet.

### Straftaten gegen Senioren

Zunächst referierte Kollege Auth vom PP Osthessen über Straftaten, die insbesondere gegen ältere Menschen verübt werden. Eine tolle Sa-



che waren dann die Vorführungen einer Theatergruppe aus Südhessen. Kollege Charly Braun vom Landeseniorenvorstand hat diese Gruppe ge-

gründet und ihren Auftritt möglich gemacht.

In Sketchen, die viele Lacher erzeugten, zeigten die Laienschauspieler Situationen, in denen Diebe ältere Menschen um ihren Besitz erleichtern.

### Aktueller gewerkschaftlicher Be-



### richt

Letzter Referent war unser Landesbezirksvorsitzender **Andreas Grün**. Insbesondere die geplanten Einschnitte bei der Beihilfe erregten die Gemüter. Kollege Grün forderte auf, wenn die GdP zu Aktionen aufruft, dass auch die Senioren sich beteiligen.

Harald Dobrindt



Die Mittelhessen auf dem Seminar

# GdP HESSEN ERHÖHT DAS BILDUNGSANGEBOT

## JÄHRLICH EIN SENIORENSEMINAR UND EIN SEMINAR „VORBEREITUNG AUF DEN RUHESTAND“

Auf die Ausschreibung eines Seniorenseminars für November 2014 hatten sich rund 100 BewerberInnen gemeldet. Man plante sofort ein zweites Seminar für März 2015. Die Kolleginnen und Kollegen mussten auf zwei Termine aufteilt werden. Diese beiden Seminare waren damit auch schon ausgebucht.

Bisher organisierte der Landesseniorenvorstand alle zwei Jahre ein Seminar für Senioren und alle zwei Jahre ein Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“. Auf Anregung des Seniorenvorstandes fasste der Landesvorstand im Oktober einen Beschluss. Es werden zukünftig die beiden Seminare jährlich angeboten. Für Herbst 2015 erfolgt im Sommer

die Ausschreibung eines Seminars für Kolleginnen und Kollegen kurz vor oder nach dem Ruhestand. Für Frühjahr 2016 sind dann wieder die Senioren am Zuge. Da nun jährlich ein Vorbereitungsseminar angeboten wird, können sich dann auch nur Ruheständler für das Seniorenseminar bewerben. Es werden jeweils zweitägige Veranstaltungen mit der Möglichkeit einer Übernachtung angeboten. Bei diesen Seminaren können auch die Partner teilnehmen.

Harald Dobrindt

**Komm rein,  
es wird  
kälter!**

**Zusammen-  
KÖNNEN WIR UNS WEHREN!  
stehen!**

Gewerkschaft  
der Polizei



Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
der Koalitionsvertrag der Landesregierung  
sieht u.a. folgende Sparmaßnahmen  
für den Bereich der Polizei vor:

- X Streichung von 147,5 Stellen
- X Besoldungsnulldrunde in 2015,  
bis 2019 jährlich nur 1 %
- X Leistungseinschränkungen bei der Beihilfe
- X nach wie vor längste Wochenarbeitszeit  
aller Polizeien in Deutschland

... es wird kälter, unterstütze uns  
und werde Mitglied in der GdP!



Mehr Informationen: [www.gdp.de/hessen](http://www.gdp.de/hessen)



# POLIZEI-PENSIONÄRS-GEMEINSCHAFT BUTZBACH

## OKTOBERFEST IM ZEICHEN DES APFELS



gewinnen gab. Großen Anklang im wahrsten Sinne des Wortes fand Kollege Dieter Haas, der mit seinem Akkordeon eine super Stimmung verbreitete und Alle in seinen Bann zog, was Einige sogar zum Tanzen bewog.



Neben der guten Laune galt es jedoch auch noch, eine solide Grundlage für den restlichen Abend zu schaffen und dazu stand ein herbstliches kalt-warmes Büfett bereit, das keinen Wunsch offen ließ.

(der)

Der Vorstand der Polizei-Pensionärs-Gemeinschaft Butzbach hatte zu einem zünftigen Oktoberfest in die Gaststätte „Zum Adler“ nach Gambach eingeladen, nicht nur um die Geselligkeit zu pflegen, sondern uns auch der Entstehung des Äbbelwois anschaulich näherzubringen. Ein sehr schöner Blickfang war die Pergola im Innenhof der Gaststätte. Sie war mit Hopfen geschmückt und darunter stapelten sich Säcke voll mit Äpfeln. Auf los ging's los und die freiwillige Helferschar kam zum Einsatz. Sack für Sack wurde geleert und in dem bereitste-

henden Häcksler zerkleinert, um anschließend in die Kelter gefüllt zu werden. Es waren Kunststoffkanister bereitgestellt worden, die den frischen Saft aufnehmen. Daneben wurde aber auch Apfelwein, frischer Most und Apfelsaft zum Trinken angeboten.

Norbert Weisel begrüßte die Runde und der gemütliche Nachmittag begann mit Kaffee und einem guten Riwwelkuchen sowie anderen Leckereien vom Blech. Danach wurde das beliebte Unterhaltungsspiel „Bingo“ gestartet, bei dem es, dem Herbst entsprechend, attraktive Pflanzen zu

## PPG Butzbach Jahresvorschau 2015

**Dienstag, 10. Februar 2015, 11.30 Uhr, „Zum Adler“ in Gambach - Närrische Kräppelsitzung mit anschließendem Heringessen**

**Dienstag, 14. April 2015, 15.00 Uhr, „Zum Adler“ in Gambach – „B i n g o im Frühling“**

**Dienstag, 9. Juni 2015, 11.30 Uhr, „Erlebnis auf dem Erdbeerhof in Gambach“**

**Mittwoch, 19. August 2015, Tagesausflug „ESA und Jugendstil“ in Darmstadt**

**Dienstag, 13. Oktober 2015, 15.00 Uhr, Gasthaus „Zum Adler“, Herbstzauber-B i n g o und Haxenfest im Backhaus**

**Dienstag, 15. Dezember 2015, 11.30 Uhr Gasthaus „Zum Adler“, Gambach, Weihnachtsfeier**



# GdP-AUSFLUG NACH FRANKFURT/MAIN

## FLUGHAFENFEUERWEHR - MAINSCHIFFFAHRT - SACHSENHAUSEN

Mit einem Komfort-Bus starteten am 6. September 2014, einem Samstag, 45 Bezirksgruppenmitglieder aus Mittelhessen zu einem Ausflug nach Frankfurt, um dort die Flughafenfeuerwehr, den Main und Sachsenhausen zu besuchen. Bereits kurz nach Gießen wurde für das leibliche Wohl gesorgt – ein deftiges Frühstück mit warmen und kalten Getränken als geeignete Stärkung für einen anstrengenden, aber unterhaltsamen und informationsreichen Tag in der Main-Metropole.

Pünktlich um 10.00 Uhr erreichte die Reisegruppe im Terminal A des Frankfurter Flughafens den Abfertigungsschalter für die Besichtigungstour „Flughafenfeuerwehr Inside“. Um auf das Gelände des Airports zu gelangen, musste sich jeder dem obligatorischen Sicherheitscheck und der Passkontrolle unterziehen – einschließlich unseres Reiseführers der Fraport AG.

Mit einem Bus der Fraport fuhren wir zunächst über das Vorfeld des Flughafens. Beeindruckend war es, die größten Flugzeuge der unter-

dem wir saßen und das Triebwerk war ebenfalls größer als unser Transportmittel.



Schließlich erreichten wir die Feuerwache 2 der Flughafen-Feuerwehr. Der diensthabende Dienstgruppenleiter führte uns durch die Feuerwache. Er gab uns einen Einblick in den Dienstablauf und erklärte die Aufgaben der Airport-Feuerwehr.

Aus der einstmals recht kleinen Feuerwehr ist heute nach 60 Jahren eine der größten betrieblichen Feuerwehren in Europa geworden. Hier müssen Einsatzkonzepte für inzwischen vier Wachen geschrieben, über 90 Fahrzeuge und Abrollbehälter für die unterschiedlichsten Ein-

Entwicklung des Frankfurter Flughafens und der Luftfahrt kann man auch die Entwicklung der Flughafen-

feuerwehr beobachten. Die ständigen baulichen Veränderungen sowie das stete Wachstum beeinflussen das Anforderungsprofil, das an die Sicherheit des Airports gestellt wird, erheblich. Die Flughafenfeuerwehr, als Teil dieses Sicherheitssystems, stellt sich diesen Veränderungen und erfüllt darüber hinaus alle bestehenden gesetzlichen Auflagen, die in Bezug auf den abwehrenden und vorbeugenden Brandschutz sowie das Training bestehen. Sie erfüllt zudem die Bestimmungen der internationalen Zivilluftfahrtorganisation ICAO in Bezug auf Personal und Ausstattung. Das weite Aufgabenspektrum des abwehrenden Brandschutzes reicht von der Flugzeugbrandbekämpfung und dem Flugzeugbrandschutz im Vorfeld über den abwehrenden Brandschutz für alle Gebäude und Flächen auf dem Flughafengelände bis zu technischen Hilfeleistungen. Hierunter sind beispielsweise Einsätze bei Verkehrsunfällen auch außerhalb des Flughafens, Schadensbekämpfung beim Austritt gefährlicher Stoffe genauso wie Tierrettungseinsätze u. Ä. zu verstehen.

Ohne Feuerwehr geht am Flughafen nichts. Die Brandexperten müssen für den Notfall immer bereitstehen, sonst darf kein Flugzeug starten und



schiedlichsten Airlines aus nächster Nähe zu sehen. Als wir mit unserem Bus direkt neben einem ‚A 380‘ standen, kamen wir uns „verdamm klein“ vor. Immerhin ist der ‚A 380‘ neun Mal höher als das Fahrzeug, in

sätze koordiniert und nicht zuletzt knapp 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur richtigen Zeit in der richtigen Funktion eingesetzt werden.

Zeitgleich mit den Höhepunkten der



# GdP-AUSFLUG NACH FRANKFURT/MAIN



landen. Beeindruckend waren die Simba-Löschfahrzeuge. Vier dieser Fahrzeuge stehen allein bei der Feuerwache 2 zur Verfügung. Die Technik und die Motorleistung eines solchen Fahrzeuges beeindruckt sogar Menschen, die in einer freiwilligen Feuerwehr aktiv sind. „Simba“ erreicht eine Geschwindigkeit von 140 km/h.

Im Anschluss an die Besichtigung sollte es eigentlich zur Besucherterrasse des Flughafens gehen – jedoch ist diese derzeit (bis Frühjahr 2015) wegen Renovierungsarbeiten geschlossen.

Bis zum geplanten Schiffsausflug auf dem Main war noch Zeit, den Römerberg in der Frankfurter Innenstadt zu besichtigen. Einige der Reisetilnehmer genossen das südeuropäische Flair der Kleinmarkthalle. Hier gibt es zahlreiche Stände, an denen man die Dinge des täglichen Lebens (Fleisch, Wurst, Käse, Gewürze und vieles mehr) kaufen kann. Am Eisernen Steg bestiegen wir das Ausflugsschiff „Wappen von Frankfurt“. Von der Mitte des Flusses aus präsentierte sich die Bankenmetropole in einer kontrastreichen Mischung aus Geschichte, Kultur, Natur und urbaner Architektur, die in

Europa einzigartig ist. Wir genossen die entspannte Atmosphäre während der Schifffahrt mit dem besten Blick auf Deutschlands imposanteste Skyline – und das bei herrlichstem Wetter.



Zunächst ging die Schiffsreise Richtung Gerbermühle – vor den Toren von Offenbach. Die Fahrt führte uns vorbei an den schön gestalteten Mainufern und mit einem Abstecher in den Frankfurter Osthafen, einem der zentralen europäischen Umschlagplätze mit Anbindung an Straße, Schiene und den Rhein. Anschließend führte uns die

Fahrt in den Westen von Frankfurt – bezeichnender Weise in den Westhafen. Auf der nördlichen Mainseite wurden mittlerweile Luxus-Häuser gebaut, deren Apartments „Otto-Normalverbraucher“ nicht finanzieren kann. An der Südseite des Mains sind zahlreiche Ruderclubs und Wanderwege zu sehen.

Nachdem wir wieder festen Boden unter den Füßen hatten, zog es uns in eine der ältesten Frankfurter Äpfelwoi-Kneipen „Zum Gemalten Haus“. Frankfurter Spezialitäten rundeten den gelungenen Ausflug ab.

Text: Michael Kaiser  
Fotos: Holger Schmidt

*parallaxe* unternehmensberatung  
für koordinatenmesstechnik  
friedhelm boesser

**1. Messaufgabe**  
- wenn das Ergebnis rückgeführt sein soll!

**2. Messraum**  
- Planung  
- Klassifizierung  
- Betrieb

**3. Kalibrierung**  
- Bauteile  
- Meister  
- Lehren

*parallaxe*

T: +49 (0) 6462 915 624  
M: beratung@parallaxe-3d.de